

Siedlergemeinschaft Sossenheim I

Westerbachsiedlung



1936 gründete sich die „Siedlergemeinschaft Westerbachsiedlung - Sossenheim I“ und trat als Mitglied dem „Deutschen Siedlerbund Landesverband Hessen e.V.“ bei. Die Siedlergemeinschaft gründete sich um die Interessen der Anwohner in der Siedlung hinter der Autobahn, an der Westerbachstraße, zu vertreten.

Erbaut 1935-1936 (Richtfest war Ende 1935) entstanden 50 Einfamilienhäuser in zwei verschiedenen Typen auf dem „Kunz´chen“ Ziegeleigelände an der Westerbachstraße. Die Häuser wurden über den Siederbund und Gewoba vergeben. Dabei wurde die Vergabe an folgende Bedingungen geknüpft:

- Eignung/Käufer nicht über 55 Jahre
- Erfahrung in Kleintierhaltung und Gartenbau
- Festes Arbeitsverhältnis
- Tüchtige Frau und viele Kinder
- Bargeld (1/3 der Bausumme)

Wer diese Bedingungen nicht erfüllen konnte, war für diese Siedlung nicht geeignet. Es musste zur Selbstversorgung Obst und Gemüse angebaut werden und auch Hühner oder Hasen gehalten werden.

Die Häuser hatten 4 Zimmer, Küche, Bad, sowie einen Anbau zur Haltung von Kleintieren. Der Kaufpreis für Haus und ca. 700 m³ Grundstück betrug 12.000 RM.

Die Siedlung erhielt nach Errichtung und Fertigstellung im Jahr 1936 den Namen „Josef Bleser Siedlung“. Schon in den ersten Jahren entwickelte sich ein reges Gemeinschaftsleben. Jeder half dem Nachbarn, das war für diese Zeit selbstverständlich. Der erste Leiter der Siedlergemeinschaft war Heinrich Balle.

Doch der 2. Weltkrieg hat auch die Siedlung an der heutigen Autobahn nicht verschont. Ein Haus wurde total zerstört und vier weitere schwer beschädigt. Die Siedlung bestand aus der Betzdorferstraße, der Weidenauerstraße und der Eisenfelderstraße.

1961 feierte die Siedlergemeinschaft ihr 25-jähriges Jubiläum im Volkshaus.

Bei einem Landeswettbewerb „Schönste Altsiedlung in Hessen“ erhielt die Siedlergemeinschaft 1964 eine Auszeichnung und belegte den 3. Platz.

Das 40-jährige Jubiläum im Jahr 1976 wurde ebenfalls groß gefeiert.

In den 70. Jahren gab es für die Siedlergemeinschaft viele Probleme zu lösen. Anschluss an den Kanal, Straßen Aus- und Umbau, Bau eines Gewerbegebietes und einer Müllverbrennungsanlage in unmittelbarer Nähe. Doch mit gemeinsamen Anstrengungen und mit Hilfe des Ortsbeirates, sowie einiger Kommunalpolitiker konnten alle Probleme zur Zufriedenheit der Siedlergemeinschaft gelöst werden.

Insgesamt 25 Jahre hat man für eine Schallmauer als Trennung zur Autobahn gekämpft und das man von der Westerbachstraße aus Richtung Sossenheim kommend, wieder in die Siedlung abbiegen konnte.

Siedlergemeinschaft Sossenheim I

Westerbachsiedlung



1986 feierte die Siedlergemeinschaft ihr 50-jähriges Jubiläum. Zum 50.ten hatte die Siedlergemeinschaft auch einen Wunsch an die Stadt Frankfurt: Endlich und nach vielen Jahren, die seit dem Krieg vergangen waren, sollte die Siedlung einen neuen Namen bekommen: „Westerbach-Siedlung“. Außerdem sollte die Bushaltestelle an der Autobahn ebenfalls Haltestelle „Westerbach-Siedlung“ heißen.

Heute gehört die Siedlergemeinschaft zum Verband „Wohneigentum Hessen e.V.“ (Namensänderung). Die Häuser sind mittlerweile ebenfalls alle zeitgemäß umgebaut oder renoviert. Zwei weitere Häuser kamen hinzu.

Nicht mehr alle Familien und Hausbesitzer sind heute noch im Siedlerbund. Mittlerweile wurden Häuser verkauft und die Besitzer haben gewechselt.

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft versucht so gut es geht, den Gemeinschaftssinn der Siedlung aufrecht zu erhalten und veranstaltet satzungsgemäß jährliche Gartenfeste und Tagesausflüge.

Der Verein ist nicht in das Vereinsregister eingetragen, da er ehemals Unterorganisation des „Deutschen Siedlerbundes Landesverband Hessen e.V.“ war und nach der Namensänderung nun zur Unterorganisation des „Wohneigentum Hessen e.V.“ gehört.

Zahlen & Fakten



Vorsitzende des Vereins (soweit bekannt):
unbekannt

Gründung:
1936